

Die Bürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat II · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Egon Fritz

Berliner Platz 1
35390 Gießen
■ Auskunft erteilt: Frau Weigel-Greilich
Telefon: 0641 306 -1016
Telefax: 0641 306 - 2015
E-Mail: gerda.weigel-greilich@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Datum

II-Wei./si.- STV/1084/2018 11. Juni 2018

Antrag der FDP-Fraktion vom 08.04.2018 bzgl. unzureichendes Angebot an Jugendtreffs - STV/1084/2018

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

in der Stadtverordnetensitzung am 03.05.2018 wurde der im Betreff genannte Antrag beschlossen. Die gestellten Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. Wie viele und welche städtischen Jugendtreffs werden momentan mit welchem finanziellen und personellen Aufwand in Gießen und seinen Stadtteilen betrieben?

Jugendtreff Stadt	Kosten lt. Kostenträger	Personal
Jokus	326.100,00 €	2,5 VZÄ Pädagogen; 0,5 Verwaltungskraft
Jugendtreffs freie Träger		
Zuschüsse 2018		
Diakonisches Werk - Jugendtreff in der Weststadt -	144.942,69 €	
Diakonisches Werk - Jugendtreff Spenerweg -	128.230,00 €	
Jugendarbeit in der Nordstadt - CVJM Gießen - Holzwurm	139.000,00 €	
Jugendtreff im Rahmen GWA		
Caritas / Soz. Brennpkt Eulenkopf/Heyerweg	153.555,73 €	
DW GWA Gummiinsel	166.098,75 €	
PG Margaretenhütte GWA	153.934,91 €	

885.762,07 €

2. Hat es seit der Flüchtlingswelle im Jahr 2015 irgendwelche Veränderungen des Umfangs oder des inhaltlichen Konzeptes in den einzelnen Jugendtreffs gegeben, insbesondere hinsichtlich Integration, Drogen-, Gewalt- und Vandalismusprävention)?

In der Abteilung Kinder- und Jugendförderung gibt es seit vielen Jahren Angebote zur Integration, Sucht- und Gewaltprävention. Ob in der Bildungsarbeit, dem Erzieherischen Jugendschutz, der Offenen oder Aufsuchenden Jugendsozialarbeit, die Integration von jungen Menschen mit verschiedenen kulturellen Herkünften ist eine Grundsatz- und Querschnittsaufgabe in der Kinder- und Jugendarbeit und damit auch für die Entwicklung von Konzepten und Angeboten in der Abteilung Kinder- und Jugendförderung.

Mit der Flüchtlingswelle 2015 wurden in der Abteilung neue Konzepte und Angebote entwickelt, um auf die Bedarfe geflüchteter Jugendlicher und junger Erwachsener zu reagieren. Hierbei wurde insbesondere die Vernetzung mit anderen Jugendtreffs, Beratungsstellen und Schulen genutzt. Daraus sind in den letzten drei Jahren vielfältige Aktionen und Projekte nachhaltig und zielgenau entstanden.

2015

- *Gründung des Arbeitskreises „Jugendarbeit und Flüchtlingshilfe“ durch die Abteilung Kinder- und Jugendförderung zusammen mit den Jugendeinrichtungen der freien Träger, den Clearingstellen und der Schulsozialarbeit an beruflichen Schulen.*
- *Aktions- und Begegnungstag „Come together“ zur Vorstellung der Jugendarbeit in Gießen und Abbau von Vorurteilen im Jugend- und Kulturzentrum Jokus zusammen mit den Gießener Jugendeinrichtungen und den Clearinggruppen des Caritas Verbands Gießen e. V. Es haben ca. 200 unbegleitete minderjährige Ausländer und 80 Jugendliche aus der Stadt Gießen teilgenommen.*
- *Fortbildungen „Konfliktmanagement in Jugendgruppen“, „Sicher im Team I + II“ für haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit sowie eine Informations- und eine Fortbildungsveranstaltung „Salafismus – Jugendliche zwischen Religion und Extremismus“ für Interessierte, haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit*

2016

- *Entwicklung eines Konzepts für einen Workshop zum Alltagskompetenztraining (Themen: Beratungsangebote in Gießen, Rechtssystem und Finanzwesen in Deutschland) für InteA-Klassen der beruflichen Schulen in Gießen. Durchführung der Tagesveranstaltungen mit drei Klassen (ca. 60 Schüler/innen) der Wirtschaftsschule am Oswaldsgarten.*
- *Aktionstag mit den InteA-Klassen der Wirtschaftsschule am Oswaldsgarten (ca. 150 Schüler/innen) im Jugend- und Kulturzentrum Jokus zur Vorstellung der Angebote der Abteilung Kinder- und Jugendförderung.*

- Fortbildungen „Konfliktmanagement in Jugendgruppen“, „Sicher im Team“ I + II und „Suchtprävention in der Jugendarbeit“ für haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit

2017

- Durchführung von sechs Workshops zum Alltagskompetenztraining (Themen: Beratungsangebote in Gießen, Rechtssystem und Finanzwesen in Deutschland) für InteA-Klassen (ca. 120 Schüler/innen) der Wirtschaftsschule am Oswaldsgarten.
- Federführung in der Organisation von vier Thementagen für die InteA-Schüler/innen der Wirtschaftsschule am Oswaldsgarten (ca. 200 Schüler/innen). Jugendmigrationsdienst, Wildwasser, Wohnbau und Polizei stellen im Rahmen der Thementage ihre Angebote vor.
- „Mensch Theater“, Theaterproduktion für Zivilcourage, Vielfalt und Akzeptanz. Ca. 300 InteA-Schüler/innen der beruflichen Schulen in Gießen setzen sich mit den Themen Geschlechterrollen, Diskriminierung, Ehre und Familie auseinander. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit den beruflichen Schulen statt.
- Fortbildungen „Ich bin ich und wer bist du? – Interkulturelles Training“ und „Suchtprävention in der Jugendarbeit“ für haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit
- Mehrere „Schnuppertage“ für InteA-Klassen in Begleitung der Schulsozialarbeiter/innen, um das offene Angebot des Jokus-Cafés vorzustellen. Unterstützung und Beratung junger geflohener Menschen in alltagspraktischen und schulischen Belangen (Bewerbungen schreiben, Wohnungssuche, Anbindung an Behörden bzw. Beratungsstellen).
- Gruppenausflüge mit Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft in die Landeshauptstadt Wiesbaden, Fahrt in das „Phantasialand“.
- Betreuung von Nachwuchskünstlern unterschiedlicher Herkunft im „Jokus Hip Hop Studio“, Organisation der Musikveranstaltung „Jokus VibeZ“ (2017, 2018), um genannten Künstlern eine Plattform zu geben und interkulturellen Austausch anzuregen.

2018

- Zwei Fortbildung „Suchtprävention in der Jugendarbeit“ für haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit.
- Fortsetzung und Ausweitung der Thementage für die InteA-Schüler/innen der beruflichen Schulen

- *Geplant: Sechs Alltagskompetenztrainings (Themen: Beratungsangebote in Gießen, Rechtssystem und Finanzwesen in Deutschland) für InteA-Klassen der Theodor-Litt-Schule und der Wirtschaftsschule am Oswaldsgarten.*
- *Geplant: Fortbildung „Ich bin ich und wer bist du? – Interkulturelles Training“, „Suchtprävention in der Jugendarbeit - Vertiefung“ für haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit*

Ergänzend zu den o. g. Veranstaltungen wurden in den Jahren 2014 bis 2016 unter den beiden Titeln „Vom IHR zum WIR“ und „Vielfalt und Toleranz“ zwei Förderprogramme aufgelegt, um innovative Kinder- und Jugendprojekte in Gießen zu entwickeln. Mit sechs Förderpreisen in einer Höhe von insgesamt 12.000 Euro wurden Vereine, Verbände und Jugendeinrichtungen angeregt, Projekte zu gestalten und umzusetzen, in denen Vorurteile abgebaut, Integration kreativ gestaltet und Gemeinschaft aufgebaut wurde. Dabei wurden auch Aktionen der Begegnung geschaffen, Projekte zur Unterstützung von Geflüchteten durchgeführt sowie Projekte zur Willkommenskultur entwickelt und umgesetzt. Eine Wissensvermittlung über die Lebenslagen der Flüchtlinge und eine Auseinandersetzung mit ihrer Geschichte fand ebenso statt wie Angebote von Gießener Kindern und Jugendlichen für junge Flüchtlinge. Gemeinsame Projekte aus den verschiedenen Kulturen gaben die Möglichkeit zur Begegnung und einem gemeinsamem Handeln. So konnten sich junge Menschen näher kommen, miteinander als auch voneinander lernen sowie Toleranz und Verständnis entwickeln. Alle Projekte wurden zu 100 Prozent bis maximal 2.000 Euro der förderungsfähigen Kosten durch die Stadt finanziert. Die Teilnahme an den Veranstaltungen war für die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen kostenlos. Ausgeschrieben war die Förderung für alle Jugendgruppen, Jugendvereine und Jugendverbände, die als förderungswürdig anerkannt sind sowie alle Jugendinitiativen, Jugendclubs und -treffs und sonstige selbstbestimmte Jugendgruppen in Gießen.

3. Sieht der Magistrat Bedarfe hinsichtlich einer Ausweitung der bestehenden Jugendtreffs auch auf Rödgen oder die südlichen Stadtteile und/oder der Angebote der bereits bestehenden Jugendtreffs?

Nein, dies ist ein Prozess, der sich ständig den Bedarfen anpasst.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich
Bürgermeisterin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AfD-Fraktion
Fraktion Gießener Linke
FW-Fraktion
FDP-Fraktion
Fraktion Piratenpartei/Bürgerliste Gießen